

Inhaltsverzeichnis

Das Trinkturnier im Weesensteiner Schlosse 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#) | weiter >>>

Das Trinkturnier im Weesensteiner Schlosse

Poetisch behandelt bei Ziehnert, S. 416 ff.

Im Schlosse zu [Weesenstein](#) lebte einst ein [Gärtner](#), der hatte eine Saufgurgel. Wie man sich damals an den Fürstenhöfen und in den Schlössern des Adels an [Riesen](#), [Zwergen](#) und Hofnarren ergötzte, so hatte der Besitzer von Weesenstein seine Freude an dem trinkfesten Manne. Nun rühmte sich aber ein befreundeter Adelige eines ebenso kernhaften Trinkers, der bei ihm den Dienst als Pförtner versah, und die beiden Herren kamen eines Tages überein, ihre beiden Leute in der edlen Saufkunst sich messen zu lassen. Zwölf Seidel hintereinander zu leeren, schien für jene nur ein Spaß. Als Pfand wurde von seiten der Herren je der beste Hengst und der beste Hund aus ihrem [Stalle](#) eingesetzt. Den Trinkern aber ward ein ansehnlicher Siegerpreis in Aussicht gestellt.

Als der Wettstreit vor sich gehen sollte, kamen dem Pförtner doch Bedenken, ob er als Sieger daraus hervorgehen würde. Darum spielte er seinem kurzsichtigen Gegner einen [Streich](#) und warf ihm heimlich eine [Maus](#) in den Humpen voll [Bier](#). Als das Gelage anhub, schluckte der Gärtner mit einem Male heftig, würgte aber das, was ihm in den Schlund gekommen war, frisch hinunter. Vor Lachen konnte der Pförtner kein Schlückchen mehr trinken. Und als er seinen Gegner fragte, was ihm denn auf einmal so mächtig in der Kehle gewürgt habe, es habe gerade so ausgesehen, als ob er eine Maus verschlucke, antwortete ihm jener: «I, lieber gar 'ne [Ratte](#). Es wird ein Hopfenkernchen gewesen sein.» Da bekannte der lose Pförtner den Herren seinen Streich, und alle brachen in ein lustiges Lachen aus. Der Gärtner von Weesenstein aber freute sich seines Sieges. - Ein [Bild](#), das jenen Vorgang darstellte, hing früher im Schlosse; ob es jetzt noch vorhanden ist, weiß man nicht, da Weesenstein als Privatbesitz heute wenig mehr besucht wird.

Quellen:

- [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Dresden 1929, Verlag von Adolf Urban

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbssur](#), [sächsischeschweiz](#), [schlossweesenstein](#), [trinker](#), [gärtner](#), [pförtner](#), [wettkampf](#), [bier](#), [maus](#), [streichhumpen](#), [seidel](#), [bild](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbssur181&rev=1690808522>

Last update: **2025/01/30 11:21**

